

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der höhern Töcherschule.

Die Herzigen sprechen von der Ehe und der Hochzeitsreise.

„Ich würde am liebsten eine Reise nach Frankreich machen.“

„Und ich nach Italien.“

„Und mir ist das ganz egal wohin, wenn es nur recht viele Tunnels hat.“

„Was, Sie wollen im Alter von 60 Jahren noch einen Aufstieg per Luftballon riskieren?“

„Na, warum denn nicht, ich will mich bloß darauf vorbereiten der Erde zu entweichen.“

Der Hausherr nimmt nach dem Nachtessen Hut und Stock, um auszugehen. „Wann kommst du wieder?“ fragt mit der bekannten Liebenswürdigkeit die Gattin.

„Nun, ich denke wenn es mir gefällig ist.“

„Ja, aber nicht wahr, mein Schatz, nur nicht etwa noch später.“

Briefkasten der Redaktion.



O. G. i. S. „Der Scherz soll den Umgang befehlen, die Stunden der Langeweile beflügeln, den Lebensgenuss erhöhen, leicht und froh gaulend, wie der Schmetterling um die Blumen im Sonnenstrahl; dann geht auch die Seele, die bei Geschäften oder in der Einjamkeit steif, stumpf und scharf geworden, auf, wie die Pflanze im Frühlingsregen; der Frohsinn erwacht in solcher Gesellschaft bei einem freundlichen Male und gutem Wein, ja selbst bei Bier unter einem verbrüdernden Tabaksnebel; Champagner bleibt freilich der Gott Bacchus des Scherzes.“ So sagt der „lachende Philosoph“ und man wird ihm wenig durchstreichen können. — **L. M.** Daß die St. Galler Kantonsräte ihre Sige voll ausfüllen, rührt wohl nur daher, weil man nicht auf dem Kopf sitzen kann. — **H. H. i. H.** Wir antworteten Ihnen schon im Briefkasten der vorigen

Nummer. Briefschreiben ist mühsam. — **Augustio.** Nicht übel, aber der gute Mann lebt ja noch und bleibt hoffentlich gesund in alle Ewigkeit. — **N. J. i. P.** Eine „krakele Zippe“, wie sie jetzt noch die Appenzellerinnen tragen und in früheren Jahrhunderten die Basler Junfmeiter, ist ein teurerer Artikel als Seide, den Inhalt gar nicht gerechnet. — **Peter.** Wenn's eingeschlagen hat, soll's recht sein und die frohe Stimmung möge recht lange andauern. Gruß. — **J. S. i. M.** Die 35 Cn. hohen Laufhunde verdienen allerdings etwelche Berücksichtigung, aber gefl. einen andern Vorschlag, fünf Bilder sind zuviel. — **Klio.** Es wird behauptet, Robespierre habe einmal das Wort gesprochen: „Patrioten stehlen nicht, Alles gehört ihnen.“ Wenn nun wahr wäre, was Sie behaupten, müßte man den Satz in der Verfassung finden. Da dies aber nicht der Fall ist, so fuchteln Sie mit ihrem zweischneidigen Schwert in der leeren Luft herum. — **Fr. i. ?** Schönen Dank. Veranlassen Sie doch den Bezeichneten zu einem Versuch. Das wäre der beste Weg. — **R. T. i. V.** Wir nennen unsere Väter dumm und halten uns für weise; doch unreife Söhne, weiser noch, erwiedern gleicherweise. — **V. B.** Gehst diesmal nicht und nachher ist es zu spät; aber in der „Klatschbabe“ könnst es noch früh genug. Schönen Gruß. — **? I. R.** So viel wir wissen, hat der hiesige Großtempler seinen Logenbruder in Norwegen erjucht, ihm „Mittel und Wege vorzuschlagen, wie sämtliche Weinberge und Bierbrauereien vernichtet werden können.“ Vielleicht nehmen sich die Großmächte dieses gewaltigen Projektes an, wenn sie im Orient mit ihrem Latein zu Ende sind und die Schweiz wird dem Vorberber Franz für seine internationalen Thaten ein neues stolzes Blatt beizufügen haben. — **H. F. i. S.** Stimmt nicht, würde sich aber gut zu einem neuen Rästel eignen. — **O. Z.** Umkehren das Wort: lese — ekel! — **N. N.** Es ist etwas ewig schönes um die Phantastie — aber fallen Sie gefl. nicht in einen Zaubertrug, sonst vergeht sie Ihnen. — **G. Z. i. R.** Der Labislaus darf als Cölibatär gar nicht in dieses Kapitelles „hinatrschmöggen“. Uebrigens scheint uns des grauamen Spiels bereits genug zu sein. — **C. i. B.** Nicht wir, die Verhältnisse sind schuld, daß wir die Portraits verschiedener verdienter Männer nicht bringen konnten. Doch trösten wir uns, weil ja nun die Tagesblätter Aushilfe leisten. — **A. i. B.** Etwas scharf ist das Ding schon, aber deswegen „ha men ein doch müd tue“. — Aber Mut des Geltrittes, wie heißt? — **H. M. i. B.** Wenn der Nagel auf den Kopf getroffen ist, so werden wir das am Samstag schon hören. — **M. i. J.** „Ein weggekrümmter Wurm“, wie Göthe sagt. — **Nie.** Aprilscherze, welche wir nicht mehr verwenden können. — **G. T. i. V.** Der Dichter sagt es ja selbst, die „verjunte Glocke“ habe einen Sprung und infolge dessen kann sie auch nicht hell klingen und wenn man einen noch so großen Künstler kommen läßt, um am Seil zu ziehen. — **F. P. i. Z.** Gehen Sie ins Künstlerhaus und sehen Sie sich die beiden Nestlers an. Der eine kann's, der andere kann's nicht. Wer's aber kann, soll's tun, Künstler und Besteller. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

43/52 Täglich von 11—2½ Uhr
Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. **Bahnhof-Buffer**
 Ausgewählte Menus. Excellente Weine.



Die
Kunstanstalt
GRIMME & HEMPEL
 Act.-Ges.
Zürich
 empfiehlt zur Bausaison
 den Herren
 Architekten, Baumeistern,
 Villenbesitzern etc.
Fenster
 in einfachster bis zur kunst-
 vollsten Ausführung
 in echter
Bleiverglasung
 mit den neuesten
Sujets.
 54
 Entwürfe und Kostenberechnung
 gratis und franko.

Café-Restaurant „Mainau“
 Zürich-Riesbach, Seefeldstrasse 80, Ecke Mainaustrasse Zürich-Riesbach.
 Gartenwirtschaft. ☉ Kegelbahn. ☉ Billard.
 In- und ausländische Zeitungen.
 Ausschank des berühmten **Münchner Hackerbier** direkt vom Fass.
 Einem verehrlichen Publikum wie allen Freunden und Bekannten in Nah und Ferne die ergebene Anzeige, dass mit 1. April a. c. das
Restaurant zur Mainau
 in meinen Besitz überging. Reelle Getränke, vorzügliche Küche und freundliche, zuvorkommende Bedienung zusichernd, bitte, mich mit einem geneigten und geflissentlichen Zuspruche beehren zu wollen.
 Hochachtungsvoll
F. Adolf Britt Pfeil.

Stets „BITTER DENNLER“ verlangen
BITTER DENNLER
 INTERLAKEN
 VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWART
BESTER MAGENBITTER
 Die Verdauung befördernd
 Mit oder ohne Wasser angenehmes **APPETIT**
 und gesundes Zwischengefränk **ERREGEND**
FEINSTER TAFELBITTER
 57 MEDAILLEN & DIPLOME

Zürcher Kunstgesellschaft.
Ausstellung moderner Kunstwerke

im Künstlerhaus neben der Börse, Zürich I.

Neu ausgestellt:
Kollektivausstellung von Peter Behrens (München)

Nur für zwei Wochen.
Eintritt für Nichtmitglieder: Fr. 1. Sonntag Nachmittag 50 Cts. Täglich von vorm. 10 Uhr bis abends 7 1/2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Preisgekrönt 144-196

P. F. W. Barella's
Universal-

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt,

P. F. W. Barella,

Berlin SW., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.

Dépôts:

Zürich: Apotheke von L. Baumann bei der Sihlbrücke, Apotheke zur Post am Kreuzplatz Neumünster.

WER AN KRANKHEITEN der Geschlechtsorgane, an Folgen von früheren Excessen etc. leidet, wende sich an „Institut Sanitas“, Genf. Radikale Heilung in kurzer Zeit. Absolute Discretion. 197-232

Seltene Neuheiten
Photographien u. Bücher in schönster u. grösster Auswahl, grosse Musterversendung orig. Modelle s. ill. Kataloge fl. 1, 2, 3 u. 5. (Briefm.) N. Guttmann, Budapest, Buch- u. Kunstverlag, Fiok 131. 48

Prima Qualität
Pariser Gummi-Artikel.

Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Marke ver-30/12 schlossen zugesandt.

J. Rimensberger, Zürich III.

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
1a. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 18/20

Aug. de Kernen,
Zürich.

Champagne Strub

Carte noire „doux“. 5-26
Sportsman „demi sec“.
Grand Crémant „doux et sec“.

Champagne süssle „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.
Especially made for England.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Waadtländer Weine
Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley

in Flaschen à Fr. 1. 20—1. 80

Lavaux-Weine Ia

in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)

Garantie für absolute Naturreinheit.

Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

Telephon 1875.

Achtungsvoll

F. Gentner-Aichroth,
Zürich

Militärstrasse Nro. 110.

42-25



Rahm-käschen
in Kisten von zirka 30 und 60 Stück à 16 Cts.

Ja Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,

Risotto etc.

geraspelt in Paketen von 1/8 und 1/4 Kg.

à 55 Cts. und 1 Fr.

Sarrasin

vorzüglicher, pikanter Dessertkäse in Laibchen von 2 Kg. à Fr. 2. 40 per Kg

Tilsiter

saftiger Weichkäse in Laibchen von ca. 4 kg. à Fr. 1. 60 per Kg.

Postversandt franco unter Nachnahme.

Ein Diätetikum — von bester Güte

ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des f. Z. berühmten Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächeständen wie: Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht, ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens altbewährtes Diätetikum. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.) — Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung zu einer Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, Zürich I und in den übrigen Apotheken. (H1300V) 233

Nervosität. Appetitlosigkeit.

Herr Oberarzt a. D. Dr. Tischerdorf in Dresden schreibt: „Ich kann Ihnen mittheilen, daß Dr. Hommel's Hämato-gen bei einem 16jährigen Lehrling, der blutarm und im höchsten Grade nervös war, dessen Appetit ganz darniederlag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist und werde ich nicht ermangeln, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen.“

Herr Dr. Sade in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich in zwei Fällen von Blutarmut und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit dem Erfolge sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen fast des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungergefühl einstellte.“ Prospekte mit hundert von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Dépôts in allen Apotheken. 1-4

Nicolay & Co., Chem.-pharmaceut. Laboratorium, Zürich III.

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.



Bitte probieren Sie Bergmann's Lillienmilchseife
Nur acht wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.
Vorrätig à 75 Cts. den meisten Apotheken Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 4-26

Unentgeltlich sende jedem mein Buch, worin die erfolgr. Behandlung meiner Lungen u. Kehlkopf Leiden beschrieben. E. Damp, Seesteuermann a. D., Berlin, Postamt 43. 40/10

Sie danken mir ganz gewiss, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen Frauenschutz lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto. R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Interess. Scherz-Attrapen mit höchst komischem Inhalt.
Sultans Nektar à Fr. 3. —
Balsam-Tropfen à „ 3. —
Universal-Carmellen à „ 2. —
— Cassa voraus. —

Versandhaus „Sanitas“, Amsterdam.

Anzüge für Herren und Knaben
Baar und auf Credit
Damenconfection
Baumwollwaren
Damenstoffe
Möbel etc.
S. Lippmann
Zürich: Usterstrasse 19.
Basel: Steinvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Flechtenkranke
trockene, nässende, Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „Hautjucken“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden „Dr. Hebra's Flechtentod“. Preis Dreizehn Francs gegen Vorherrensendung (auch Postmarken); worauf zoll- und postfreie Zusendung erfolgt. — Bezug: St. Marien-Drogerie Danzig (Deutschland). 34-5

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Blutarmuth, Gebärmutterleiden, Periodenstörung und mit diesen verbundene Leiden werden schnell und billigst, auch brieflich unter strengster Diskretion nach ganz eigener Methode und ohne Berufsstörung geheilt durch den Spezial-Frauen-Arzt 12/26 Dr. A. Hösli, Glarus.